

Vorgestellt von H. Christoph Trilling

Peter Dyckhoff -

Dem Licht Christi folgen - Inspirationen für ein christliches Leben

In unregelmäßigen Abständen stellen wir bedeutende Publikationen von Autoren vor, die auch für rabs schreiben. Zu den Autoren, die bereits öfter in rabs wichtige Beiträge veröffentlicht haben, zählt sicherlich Pfarrer Dr. Peter Dyckhoff. Sein jüngstes Projekt „Dem Licht Christi folgen – Inspirationen für ein christliches Leben“ wollen wir hier etwas ausführlicher ankündigen und vorstellen.

Inspirationen für ein christliches Leben: Peter Dyckhoff buchstabiert die zentralen Themen der Spiritualität in 52 Kapiteln durch: von der Lehre des Gebets bis zur Kunst, das Leben in Gottes Hand zu legen. Seine Beiträge sind grundgelegt in der Bibel und stammen aus einer langen Lebens- und Gebetserfahrung. Ausgehend von Worten der Bibel findet er Antworten für unser Leben in seinen unterschiedlichsten Situationen: Lebenshilfe aus dem Glauben, um das eigene Leben in den Blick zu nehmen und Jesus Christus auf persönliche Weise zu folgen: »Jeder, der sich mit dem Wort Gottes beschäftigt, erfährt innere Freiheit und tiefen Frieden.«

„Glauben heißt auf Jesus schauen. Zu dieser Einfachheit des Glaubens will uns das Buch von Peter Dyckhoff führen.“

Walter Kardinal Kasper

Das Buch erscheint zum 75. Geburtstag des Autors

Pfarrer Peter Dyckhoff ist bereits als Autor zahlreicher Bücher über Spiritualität und

Glaube in Erscheinung getreten. Zu seinem 75. Geburtstag legt er im Herder Verlag nun eine Art umfassendes Kompendium seines Schaffens vor – keine theologische Summe, sondern der reiche Erfahrungsschatz eines Lebens als Priester und geistlicher Begleiter. Verschiedene Lebenserfahrungen werden anhand biblischer Beispiele beleuchtet und vertieft, alle zusammengekommen sollen einen Weg aufzeigen, im alltäglichen Leben Christus nachzufolgen und darin Gott selbst zu begegnen. Dabei geht es nicht in erster Linie um die Vermittlung von Glaubenswissen und schon gar nicht um „Patentrezepte“, vielmehr wird großer Wert darauf gelegt, dass allgemeine Aussagen nur Richtungen weisen können, dass jeder selbst auf die Stimme des eigenen Herzens zu hören lernen muss.

Jeweils sechs bis sieben kleinere Kapitel sind zu acht größeren Einheiten zusammengefasst. Im ersten Teil geht es darum, den Willen Gottes für das eigene Leben zu erkennen und sich ihm anzuvertrauen, der zweite Abschnitt handelt von „Liebe und Barmherzigkeit“ – die dann möglich sind, wenn es gelingt, den Anderen so sehen, wie Jesus ihn sieht. Danach geht es um die Wandlung, die nötig ist, damit wir uns Gott, der doch alle Zeit bei uns ist, auch zuwenden, um ihm so schließlich begegnen zu können – im Alltag, in der inneren Stille, im anderen Menschen. Wie ein Leben aussieht, das ganz von der Begegnung mit Gott erfüllt ist, wird deutlich am Beispiel der Heiligen, denen es „gelingen und gleichzeitig geschenkt“ ist, Jesus Christus ganz zur Mitte des eigenen Lebens werden zu lassen. Von hier aus ist es dann auch möglich, Geheimnisse zu „entschlüsseln“, insbesondere das große Geheimnis der Menschwerdung Gottes wahrzunehmen und gläubig anzunehmen. Ein wichtiger Ab-

schnitt ist ganz dem Gebet gewidmet, eines der zentralen Themen im Werk von Peter Dyckhoff. Vor allem empfiehlt er immer wieder das „Ruhegebet“ als einen Akt der vertrauensvollen Hingabe an Gott. Schließlich geht es noch um das Hoffen über den Tod hinaus, das uns ermöglicht wird durch „Taborerfahrungen“, im Gebet und in der Eucharistie, die uns auch in schweren Zeiten den Weg voll Zuversicht weitergehen lassen.

Man kann dieses umfangreiche Buch vollständig von vorne bis hinten lesen, ebensogut kann man aber auch je nach thematischem Interesse einzelne Kapitel herausgreifen und (zunächst) für sich betrachten. Zu diesem Charakter eines Haus- und Lesebuches, das man immer wieder gerne zur Hand nimmt, passt auch gut, dass das in blaues Leinen gebundene Buch mit rund 40 Abbildungen von Federzeichnungen Rembrandts zu biblischen Themen sehr schön illustriert ist. Der Autor überfordert die Leser/innen nicht durch theologisches Fachvokabular, lieber greift er zu anschaulichen und einprägsamen Geschichten und Bildern, vor allem aber scheut er sich nicht, auch eigene Erfahrungen einfließen zu lassen und sogar die Leser persönlich anzusprechen (etwa durch Fragen, konkrete Anregungen, Gebete) – schließlich geht es letztlich doch gerade für die Leser/innen darum, innezuhalten und Gott im Gebet gegenüberzutreten, um daraus das eigene Leben verwandeln zu lassen. Dafür bietet das gehaltvolle Buch viele schöne Anregungen.
(Dr. Thomas Steinherr)

(Als „Religiöses Buch des Monats“ benennen der Borromäusverein, Bonn, und der Sankt Michaelsbund, München, monatlich eine religiöse Literaturempfehlung, die inhaltlich-literarisch orientiert ist und auf den wachsenden Sinn hunger unserer Zeit antwortet.)



Peter Dyckhoff

Empfehlung

In diesen Tagen ist zum 75. Geburtstag des Autors, des Priesters und bekannten geistlichen Schriftstellers Peter Dyckhoff ein selten schönes und wertvolles Buch erschienen, das den Titel trägt: „Dem Licht Christi folgen“, Herder Verlag. Im Geleitwort dazu schreibt Kardinal Kasper: „In diesem ‚Jahr des Glaubens‘ 2012/13 sind wir eingeladen, die Reichtümer des Glaubens neu zu entdecken und für uns fruchtbar zu machen. Das Buch ‚Dem Licht Christi folgen‘, das sich Peter Dyckhoff zu seinem 75. Geburtstag selbst schenkt, kann dazu eine wertvolle Hilfe sein. Man wird das Buch nicht ohne persönliche Bereicherung wieder aus der Hand legen. Es vermittelt ‚Frohe Botschaft‘.“

Peter Dyckhoff schreibt aus dem Leben und für das Leben. Er will Anhaltspunkte geben zur Gestaltung eines christlichen Lebens, nicht in einseitiger gelehrter Intellektualität und nicht von oben herab, sondern von den eigenen Erfahrungen aus, von eigenen erlebten Niederungen und auch Tiefpunkten des Lebens, unaufdringlich, in einer schönen und gepflegten Sprache, einladend, gewinnend, klar und immer wieder hinführend zum Gebet, zum Gebet der Hingabe an den Willen Gottes. Das Buch eignet sich ganz besonders für Menschen, die einen neuen und vertieften Zugang zum christlichen Glauben suchen, die den christlichen Glauben von einer neuen, frischen und unverstaubten Seite kennen lernen möchten, heilsam für Leib und Seele. Der St. Michaelsbund und der Borromäusverein haben Dyckhoffs Buch zum „religiösen Buch des Monats September 2012“ gewählt.
(Pfarrer Urs Keusch, Schweiz)

LEBENSILF AUS DEM GLAUBEN
FÜR HEUTIGE MENSCHEN

Von Hanns Sauter



Peter Dyckhoff ist als geistlicher Begleiter sowie als Autor zahlreicher Bücher zum geistlichen Leben einem großen Kreis von Leserinnen und Lesern bekannt.

In dieses, seinem wohl umfangreichsten Werk, hat der Autor seinen ganzen Schatz an Glaubenserkenntnis, geistlicher Erfahrung und spiritueller Begleitung hineingelegt und bietet ihn Menschen jeglichen Alters, Einzelnen oder Gruppen zur Orientierung an. Dies geschieht in zahlreichen überschaubaren Kapiteln, die wiederum zu acht größeren Texteinheiten zusammengefasst sind. In ihnen geht es um die Frage nach einem gelingenden Leben, um Liebe und Barmherzigkeit, Gottesbegegnung und Christusnachfolge, um die oft so geheimnisvollen Wege Gottes zu den Menschen und um das Geschenk der christlichen Hoffnung, die unser Leben in seiner Endlichkeit und angesichts des Todes trägt. Die Vorstellung Vieler, Gott sei von den Menschen abgehoben und der Glaube daher weltfremd, korrigiert der Autor einfühlsam aber konsequent. Er stellt Ereignisse und Erfahrungen aus dem heutigen Alltag biblischen Begebenheiten gegenüber und zeigt für das eine wie für das andere Beispiele auf, wie hier Gott am Werk ist, durch welche Möglichkeiten er die Menschen anspricht und wie viele Wege er findet, sie zu begleiten. Dadurch regt er den Leser an, auf sein eigenes Leben zu schauen und seinen eigenen Weg mit Gott zu erkennen und zu gehen.

Das ganze Buch ist geprägt von einer welt- und lebensbejahenden Einstellung. Diese resultiert aus einer tiefen Beschäftigung mit dem Wort Gottes, das ein Wort des Lebens ist, weit entfernt von jeglicher Doktrin. Jeder kann es für sich entdecken, wenn er Jesus Christus in die Mitte stellt und sich von ihm leiten lässt. Ein Weg, der allen dazu offensteht, ist der des Ruhegebotes.

Trotz der schlüssigen Gliederung des Buches ist es möglich, die einzelnen Kapitel - je nach eigenem Bedürfnis - für sich zu lesen und zu bedenken. Dies entspricht auch dem Anliegen des Verfassers, mit seinen Anregungen, die er anlässlich seines 75. Geburtstages in der vorliegenden Form verschriftlicht hat, den Leserinnen und Lesern über einen längeren Zeitraum geistliche Begleitung anzubieten. Die durchwegs spannend zu lesenden inhaltsreichen Texte machen es leicht, sie mehrmals aufzuschlagen, die eingefügten Federzeichnungen Rembrandts laden zusätzlich ein, inne zu halten und sich immer wieder damit zu beschäftigen.

Ein überaus gelungener Beitrag zum Jahr des Glaubens 2012/13!

MAG. HANNS SAUTER,
Kategoriale Seelsorge
Erzdiözese Wien

h.sauter@edw.or.at

...AUS DEM VORWORT...

Von Walter Kardinal Kasper

Viele Menschen haben den Eindruck, der christliche Glaube sei etwas Kompliziertes und er habe wenig oder auch nichts mit dem eigenen, oft nicht einfachen Leben zu tun. In Wirklichkeit ist der christliche Glaube etwas sehr Einfaches und das Leben Erhellendes. Er ist kein Kodex von abstrakten Dogmen und moralischen Vorschriften. Er bezieht sich auf eine konkrete Person, nämlich auf Jesus Christus, sein Leben, seine Botschaft, seine Taten, seinen Tod und seine Auferstehung. Glauben heißt auf Jesus schauen, sich von ihm die Augen öffnen lassen, sich an ihm ausrichten, ihm nachfolgen und sich ihm anvertrauen.

Wer dies versucht und sich wie der Liebesjünger an der Seite – besser: am Herzen – Jesu ausruht, den überkommt mitten im Trubel der Welt eine innere Ruhe und ein innerer Friede. Der erfährt etwas von dem, was die innerste Mitte der Botschaft und der Person Jesu war, die Liebe des Vaters im Himmel, in der wir in jeder Situation angenommen und geborgen sind. Der wird vom Geist Jesu erfüllt, der Mut macht und Trost spendet, und der uns die Augen und das Herz öffnet für die Menschen um uns und deren Anliegen und Nöte.

Zu dieser Einfachheit des Glaubens will uns das Buch von Peter Dyckhoff führen. Indem es biblische Geschichten nacherzählt, will es uns etwas von uns selbst erschließen und uns dabei öffnen für die Begegnung mit Gott, für die Annahme unseres eigenen Lebens sowie für die Annahme unserer Mitmenschen. Dyckhoff tut dies, indem er die biblischen Geschichten detailreich erzählt und sie sorgfältig auf unsere Situation hin auslegt, ohne dabei aufdringlich zu werden. Um das ansprechend und anschaulich tun zu können, lässt er immer wieder Texte von zeitgenössischen Dichtern zu Wort kommen, oder er nimmt Bezug auf geschichtliche Ereignisse.

So kann er zeigen: Jesus Christus hat nicht nur vor zweitausend Jahren gelebt und ist dann von uns gegangen; er ist bleibend präsent durch sein Wort und vor allem in der Feier der Eucharistie, in der er sich uns persönlich schenken will, um – wenn wir uns von ihm mitnehmen lassen – uns auf unserem Weg zu begleiten. Die Dogmen und Gebote wollen dieses »mit Jesus auf dem Weg sein« wie Leitplanken zur Rechten und zur Linken absichern und uns vor Absturz in den Straßengraben von allzu wohlfeilen Banalisierungen und abwegigen Missdeutungen, von denen es heute nicht wenige gibt, bewahren; sie wollen nicht gängeln, sondern dafür sorgen, dass der Blick auf Jesus selbst frei bleibt.

In diesem »Jahr des Glaubens« 2012/13 sind wir eingeladen, die Reichtümer des Glaubens neu zu entdecken und für uns fruchtbar zu machen. Das Buch »Dem Licht Christi folgen«, das sich Peter Dyckhoff zu seinem 75. Geburtstag selbst schenkt, kann dazu eine wertvolle Hilfe sein. Man wird das Buch nicht ohne persönliche Bereicherung wieder aus der Hand legen. Es vermittelt »Frohe Botschaft«.